



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Evangelische Religion

Gliederung

Konzeption

- Charakteristik

Darstellungsformat

- Überblick über die Struktur des Kerncurriculums
- Überfachliche Kompetenzen, Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte
- Bildungsstandards
- Überblick über Kurshalbjahre, Neuakzentuierungen und Aufbau anhand von Beispielen
- Kurshalbjahre und Themenfelder
- Grundsätzliches zu den Kurshalbjahren

Regelungen zur Verbindlichkeit

- Festlegungen im Kerncurriculum / Regelungen durch Abiturerlass (Konkretisierung / Eingrenzung / Schwerpunktsetzung) / Wahlmöglichkeiten durch die Lehrkraft
- Hinweise: Regelungen durch Erlass (Konkretisierung, Schwerpunktsetzung)

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

- Umsetzungsbeispiele (auch Anregungen zu fachübergreifendem / fächerverbindendem Lernen), Arbeitsinstrument Matrix „Kompetenzanbahnung“, Literaturhinweise, Präsentation

Zeitplanung

Konzeption

Charakteristik

Das Kerncurriculum Evangelische Religion

- berücksichtigt die Beschlüsse der KMK (EPA i. d. F. v. 16.11.2006) und der Evangelischen Kirche (v. a. „Kerncurriculum für das Fach Evangelische Religionslehre in der gymnasialen Oberstufe. Themen und Inhalte für die Entwicklung von Kompetenzen religiöser Bildung“ (2010)),
- beschreibt die Ziele des Lernens (überfachliche und fachliche) in der gymnasialen Oberstufe aufbauend auf dem Kerncurriculum für die Sek. I (KCH Evangelische Religion), ausgerichtet auf Anforderungen in Studium und Berufsausbildung,
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Fach bezogen auf allgemeine fachliche Kompetenzen (Bildungsstandards) und Wissensbestände (Themenfelder),
- besteht (für alle Fächer gleich) aus drei wesentlichen Säulen: überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder (diese sind in Kurshalbjahre strukturiert),
- stellt die verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung und für die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Landesabitur (enge Abstimmung mit Praxis Landesabitur im Erstellungsprozess) dar und soll somit den Abiturerlass in der bisherigen Form weitgehend ersetzen.

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Überblick über die Struktur des Kerncurriculums

Abschnitt 1	Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen	
2	Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches (2.1 Beitrag des Faches zur Bildung, 2.2 Kompetenzbereiche, 2.3 Strukturierung der Fachinhalte)	
3	Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte	
	Bildungsstandards	Kurshalbjahre und Themenfelder E1 / E2, Q1–Q4 strukturiert in je 5 Themenfelder

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

Dimensionen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

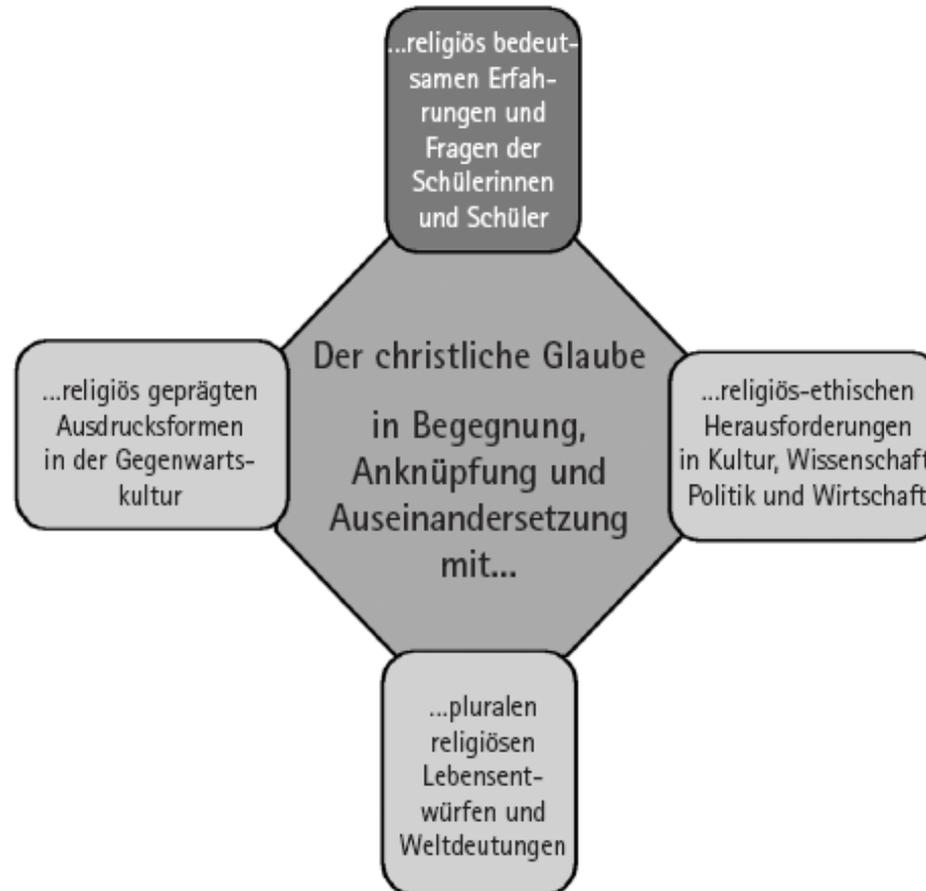
Kompetenzbereiche (Abschn. 2.2)

Die Kompetenzbereiche bauen auf denen der Sek. I auf, orientieren sich aber auch an den auch EPA.

Kompetenzbereiche (Evangelische Religion)		
Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe	EPA	Kerncurriculum Sekundarstufe I
Religion wahrnehmen und beschreiben (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit)	Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben	wahrnehmen und beschreiben
religiöse Sprache deuten und verstehen (Deutungsfähigkeit)	Deutungsfähigkeit – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten	deuten und verstehen
aus christlicher Perspektive urteilen (Urteilsfähigkeit)	Urteilsfähigkeit – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen	fragen und begründen; entscheiden
aus christlicher Perspektive an Diskussionen teilnehmen (Dialogfähigkeit)	Dialogfähigkeit – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen	kommunizieren und bewerten; teilhaben
religiöse Gestaltungsformen verstehen und sich darin ausdrücken (Gestaltungsfähigkeit)	Gestaltungsfähigkeit – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	sich ausdrücken und gestalten

Strukturierung der Fachinhalte (Abschn. 2.3)

Religionsunterricht als dialogisches Angebot – vier Bezugsfelder



(Quelle: EPA Evangelische Religionslehre, CD-ROM-Fassung)

Bildungsstandards (Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Die Angaben zu den Kurshalbjahren bzw. Themenfeldern weisen darauf hin, in welchen inhaltlichen Zusammenhängen Bildungsstandards schwerpunktmäßig erarbeitet werden können.

Kompetenzbereich: Religiöse Sprache deuten und verstehen (D)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können

D1	biblische Texte, die für den Schöpfungsgedanken grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen und einen zusammenhängenden Bibeltext sachgemäß erschließen (E2),
D2	biblische und theologische Texte zu Jesu Christus und zur Christologie methodisch reflektiert auslegen (Q1),
D3	künstlerische Jesusdarstellungen verstehen und deuten (Q1),
D4	...

Kompetenzbereich: Aus christlicher Perspektive urteilen (U)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können

U1	...
-----------	-----

Bildungsstandards (Abschn. 3.2)

Die Matrix „Kompetenzanbahnung“ (Begleitmaterialien) stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Kompetenzbereiche / Bildungsstandards	Einführungsphase					Qualifikationsphase																								
	E1					E1					Q1					Q2					Q3					Q4				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
	verbindlich: Themenfelder 1-3					verbindlich: Themenfelder 1-3					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft				
Kompetenzbereich: Religion wahrnehmen und beschreiben (W)																														
grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)																														
Die Lernenden können																														
W1																														
■ religiöse Aspekte in ihrer eigenen Biographie und in der von Anderen wahrnehmen (E1),																														
W2																														
■ religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt finden (E1),																														
W3																														
■ unterschiedliche Menschenbilder beschreiben (E2, Q3),																														

Überblick über die Themen der Kurshalbjahre (Abschn. 3.3)

E1	Menschen und Religion
E2	Deutungen der Wirklichkeit und die Bibel
Q1	Jesus Christus
Q2	Gott
Q3	Christliche Menschenbilder und Ethik
Q4	Kirche und Christsein in der globalen Welt

Überblick über die Themen der Kurshalbjahre (Abschn. 3.3) Neuakzentuierungen

- Christliches Menschenbild und Begegnung von Religionen als roter Faden durch die sechs Kurshalbjahre der gymnasialen Oberstufe;
- Neukonzeption von E2 mit den Themen „Deutungen der Wirklichkeit“ und „Bibel“;
- in der Q-Phase bleibt „Jesus Christus“ als Thema in Q1;
- Verschiebung des Themas „Gott“ in die Q2;
- auf dieser Basis ist in Q3 eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema „Christliche Menschenbilder und Ethik“ möglich. Hier werden die zuvor erarbeiteten Aspekte (Schwerpunkt: Menschenbild) zusammengeführt und Handlungskonsequenzen erörtert.

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in sechs Kurshalbjahre, die in jeweils fünf Themenfeldern entfaltet werden.

Thema des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

Themenfeld 5

exemplarisch: Kurshalbjahr Q3

Q3 Christliche Menschenbilder und Ethik

Leitgedanke

Q3.1	Christliche Menschenbilder. Woher weiß ich, was gutes Handeln ist?
Q3.2	Handeln aus christlicher Perspektive. Müssen wir eigentlich alles tun, was medizinisch und technisch möglich ist?
Q3.3	Frieden und Gerechtigkeit. Wie kann unsere Welt gerechter werden?
Q3.4	Ethik der Mitmenschlichkeit. Wie gehen wir miteinander um?
Q3.5	Schöpfungsethik. Wie gehen wir mit der Schöpfung um?

exemplarisch: Kurshalbjahr Q1

Themenfeld Q1.1 – Jesus Christus und die Verkündigung des Reiches Gottes. Wozu ermutigt Jesus uns und was mutet Jesus uns zu? (Abschn. 3.3)

„Der Inhalt der Themenfelder ist zuerst als Fachthema und danach als mögliche Frage aus der Sicht der Lernenden formuliert. Diese Frage hat nicht den Anspruch, die Zielrichtung des Themas zu bestimmen, sondern korrespondiert eher mit der Lernausgangslage.“ (S. 19)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Leben und Verkündigung Jesu Christi: Historizität und Authentizität (z. B. außerbiblische Quellen, jüdische Wurzeln des NT, Umfeld)
- Botschaft Jesu in exemplarischen Gleichnissen und Wundergeschichten (z. B. die Arbeiter im Weinberg, der verlorene Sohn, Heilungsgeschichten)
- Tragfähigkeit der jesuanischen Ethik für heute anhand einiger exemplarischer Texte (Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, insbesondere Seligpreisungen und Feindesliebe)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

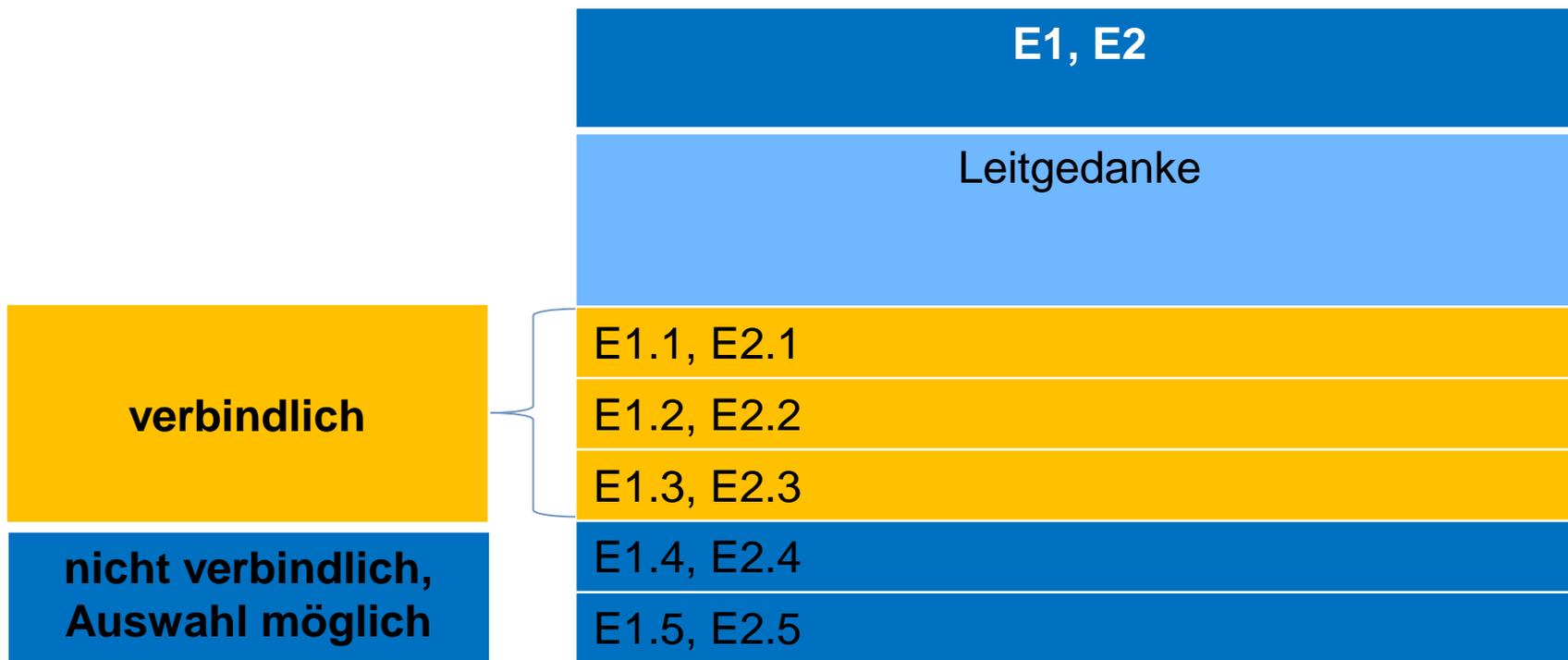
- weitere Interpretationsmöglichkeiten der Bergpredigt und die Beschäftigung mit der Hermeneutik von Gleichnissen und Wundergeschichten

Grundsätzliches zu den Kurshalbjahren

- Im KCGO wird das Thema des Kurshalbjahres durch i. d. R. fünf Themenfelder („Teilthemen“) beschrieben.
- Davon sind jeweils insgesamt drei Themenfelder verbindlich (in Q4 zwei).
- Die Themenfelder stellen (noch) keine Unterrichtseinheiten dar, sondern erfassen wesentliche Dimensionen des Themas didaktisch fokussiert.
- Unterrichtseinheiten können (und sollten sogar manchmal) themenfeldübergreifend geplant werden (siehe unten).
- Ca. zwei Drittel der Unterrichtszeit eines dreistündigen Kurses werden durch das KCGO „gefüllt“. Bei nur zweistündig erteiltem Unterricht entspricht dies der gesamten Unterrichtszeit.
- Für die Bearbeitung der (i. d. R. drei) verbindlichen Themenfelder sind also im dreistündigen Kurs insgesamt etwa 12 (von etwa 18) Unterrichtswochen vorgesehen, im zweistündigen Kurs 18 Unterrichtswochen.

Regelungen zur Verbindlichkeit

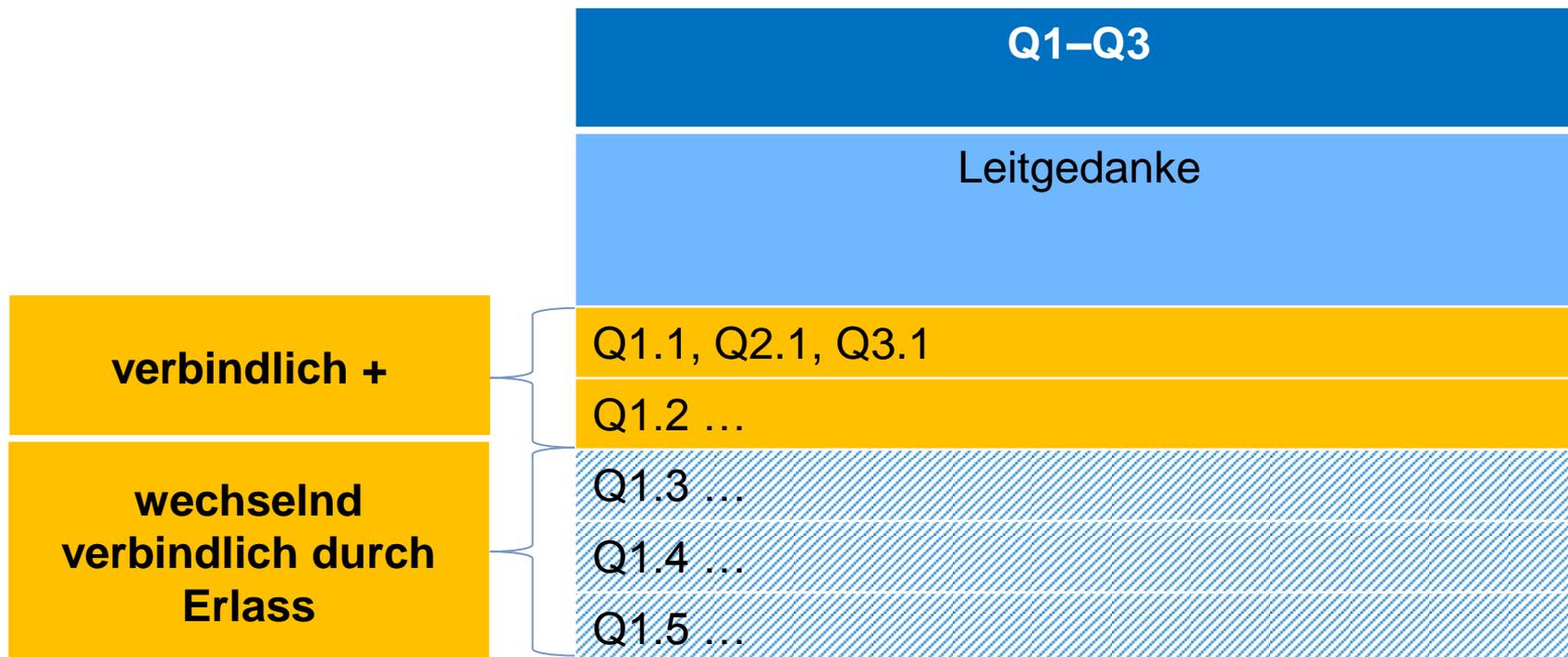
Einführungsphase



Regelungen zur Verbindlichkeit

Qualifikationsphase (Q1–Q3)

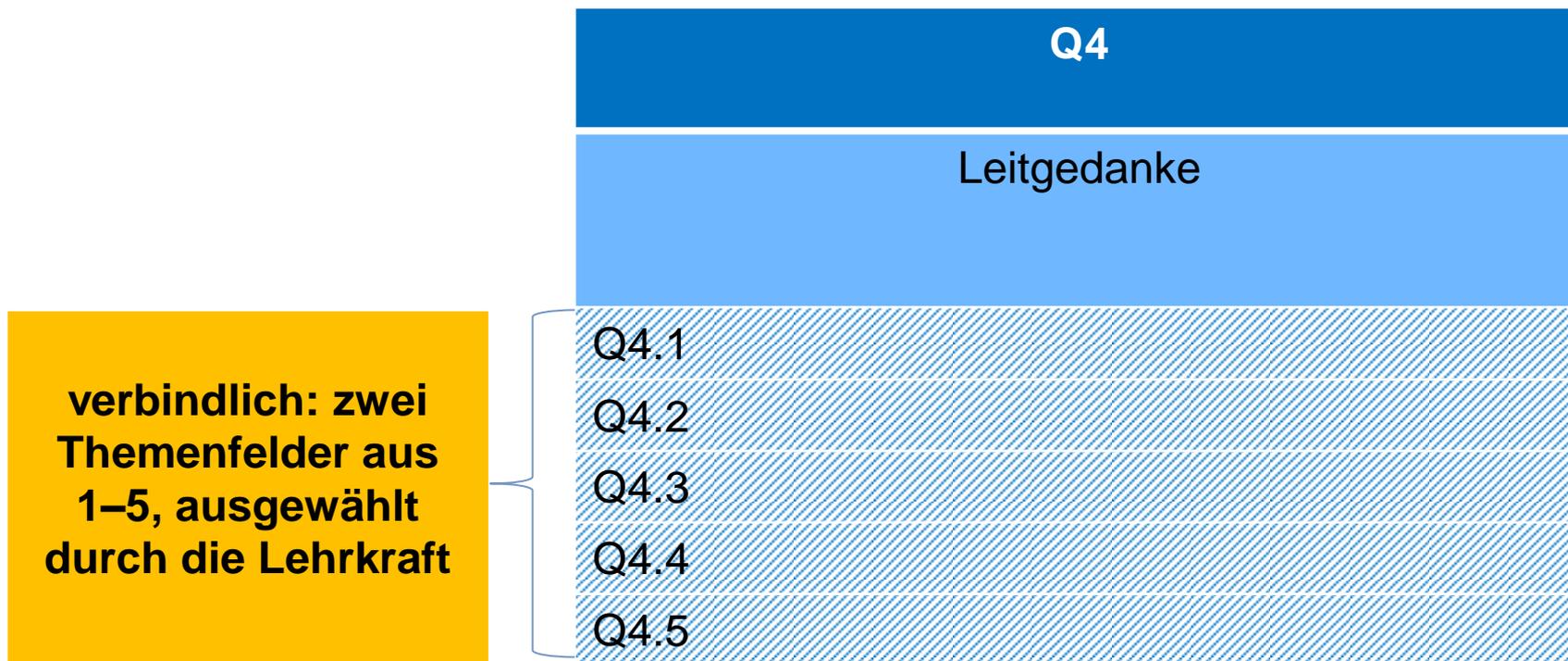
In der Qualifikationsphase sind in den Kurshalbjahren Q1, Q2 und Q3 jeweils die Themenfelder 1 und 2 verbindlich. Aus den Themenfeldern 3-5 als möglichst gleichgewichtige Anknüpfungspunkte für die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themenfeldern 1 und 2 wird durch Erlass ein weiteres Themenfeld je Kurshalbjahr verbindlich festgelegt. Im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen innerhalb dieser Themenfelder ausgewiesen werden.



Regelungen zur Verbindlichkeit

Qualifikationsphase (Q4)

Im Zusammenhang des Themas ist die verbindliche Beschäftigung mit den beiden *Aspekten Entwicklung von Kirche (Kirchengeschichte) und Zukunftsfähigkeit der Kirche* in jedem der ausgewählten Themenfelder unverzichtbar (vgl. S. 44).



Hinweise

- Die im Kerncurriculum formulierten Bildungsziele für fachliches Lernen (= Bildungsstandards) und die inhaltlichen Vorgaben (= Themenfelder) sind gleichermaßen verbindliche Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs.
- Innerhalb der verbindlichen Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden.
- Nennungen mit „z. B.“ sind nicht verbindlich, Nennungen ohne „z. B.“ sind verbindlich:
 - Beispiel Q1.1 (s. o.):
 - Leben und Verkündigung Jesu Christi: Historizität und Authentizität (z. B. außerbiblische Quellen, jüdische Wurzeln des NT, Umfeld) → Klammerangaben: **nicht verbindlich**
 - Tragfähigkeit der jesuanischen Ethik für heute anhand einiger exemplarischer Texte (Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, insbesondere Seligpreisungen und Feindesliebe) → Klammerangaben: **verbindlich**

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

- zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen für fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben (lt. OAVO)

- veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

- stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Literaturhinweise

Präsentation (fachbezogene Einführung in die Konzeption des KCGO Evangelische Religion)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !